

Die Zähne der niederösterreichischen Kindergarten- und Volksschulkinder sind so gesund wie nie. NÖ Gebietskrankenkasse, NÖ Krankenversicherungsträgern, Land NÖ und NÖ Zahnärztekammer ist es mit dem Projekt „Apollonia 2020“ gelungen, die Karieserkrankungen bei Kindern zu senken. Damit lassen sich künftige Schmerzen und auch Behandlungskosten vermeiden.



Zahngesundheitszieherin Irene Herzig und Obmann Gerhard Hutter zu Besuch im Kindergarten Ober-Grafendorf. Moritz, Nina, Anna und Moritz sind jetzt Profis beim Zähneputzen. Noch im Bild: Kindergartenpädagogin Elisabeth Karner und Kindergartenleiterin Helga Ziegelwagner.

# Kroko zeigt wie's geht

**K**aries klingt doch eigentlich gar nicht so schlimm. Zahnfäule dagegen schon und genau darum handelt es sich. Leider ist Karies noch immer die am weitesten verbreitete Zivilisationskrankheit. Deshalb will die Weltgesundheitsorganisation, dass bis zum Jahr 2020 80 Prozent aller 6-Jährigen kariesfrei sind und 18-Jährige keine bleibenden Zähne aufgrund von Karies verloren haben.

## Apollonia 2020

Um dieses Ziel zu erreichen, haben NÖ Gebietskrankenkasse, NÖ Krankenversicherungsträger, Land NÖ und NÖ Zahnärztekammer das Projekt „Apollonia 2020“ ins Leben gerufen. Obmann Gerhard Hutter von der NÖGKK: „Seit neun Jahren weihen Zahngesundheitszieherinnen Kindergarten- und Volksschulkinder in die Geheimnisse richtiger und konsequenter Zahnpflege ein, angefangen von der richtigen Zahnbürste über die richtige Zahncreme bis hin zur richtigen Zahnputztechnik.“ Unterstützt werden sie vom Maskottchen Kroko,

einem grünen Plüsch-Krokodil mit Menschengebiss. In den älteren Klassen wird auch über den Aufbau der Zähne und eine gesunde Ernährung gesprochen. Ein Patenzahnarzt untersucht in gewissen Abständen die Zähne der Kinder. Die Eltern bekommen das Untersuchungsergebnis schriftlich mitgeteilt und werden, falls nötig, aufgefordert, mit dem Kind zum Zahnarzt zu gehen. Zusätzlich gibt es für Eltern spezielle Elternabende, die über das Projekt, die Grundregeln der Zahnhygiene und zahngesundheitsbewusste Ernährung informieren. Befolgen Eltern und Kinder alle Zahngesundheitsregeln, hat der Kariesteufel kaum Chancen. Außerdem haben die meisten Kinder dadurch weniger Angst vor dem Zahnbehandlungsstuhl. Wie nützlich es ist, Kinder zum gründlichen Zähneputzen zu motivieren, zeigen aktuelle Zahlen von Apollonia 2020. Hutter: „Im vorangegangenen Schuljahr wurden über 44 000 Kinder untersucht. Erstmals sind über 50 Prozent der untersuchten Kinder kariesfrei.“ Auffällig ist, je älter die Kinder werden, desto schlechter sind ihre Zähne. In den Kindergärten sind etwa 64 Prozent der

Kinder kariesfrei, in den Schulen sind es durchschnittlich nur noch etwa 40 Prozent. Eher Probleme mit Karies haben Kinder aus der Stadt als Kinder vom Land. Buben haben schlechtere Zähne als Mädchen.

## Zahnbehandlung in Narkose

Was, wenn der Zahnarzt doch einmal ein Loch im Zahn gefunden hat und zum Bohrer greifen muss? „Viele kleine Patienten verlässt dann oft der Mut und eine Behandlung ist unmöglich. Genau für diese Klientel bietet die NÖGKK in ihren Zahnambulatorien in St. Pölten und Wr. Neustadt Zahnbehandlung in Narkose an“, erklärt Hutter. Kinder bis 14 Jahre sowie Personen mit besonderen Bedürfnissen können so die notwendige Behandlung „verschlafen“. Grundsätzlich entscheidet der behandelnde Zahnarzt, ob eine Zahnbehandlung

in Narkose in Frage kommt. Vor dem Eingriff untersucht ein Ärzteteam der NÖGKK nochmals den Patienten. Dabei werden der Ablauf der Narkose sowie Fragen und Sorgen besprochen. Die Behandlung wird ambulant durchgeführt, das heißt der Patient kann noch am gleichen Tag das Zahnambulatorium verlassen. Bei der Zahnbehandlung in Narkose handelt es sich um ein Kooperationsprojekt der Nö Gesundheitsplattform. Mehr als 1700 Patienten wurden seit Mitte 2008 in Narkose behandelt.

Informationsmaterial gibt es in jedem Zahnambulatorium der NÖGKK, im Internet unter [www.noegkk.at](http://www.noegkk.at) sowie telefonisch unter der Nummer 050899 DW 1860 bzw. 1888.

**Barbara Mann**

